

Transkription

Signatur: Badische Landesbibliothek, K 2803

Clara Schumann an einen unbekanntem Herrn, Frankfurt am Main, 10.12.1871

Frankfurt d. 10ten Dec. 71

Geehrter Herr,

so eben theilt mir Herr Kapellmeister Levi mit, daß Sie gefälligst den Billetverkauf zu Frau Joachims und meinem Concerte übernommen und daß das Concert auf Donnerstag festgesetzt sei. Leider muß ich Ihnen nun mittheilen, daß Donnerstag das Concert keinesfalls stattfinden könnte, indem ich das Mißgeschick hatte auf der Reise hierher mir einen heftigen Rheumatismus im Arme zuzuziehen; wir mußten in Folge dessen unser Concert hier auf Donnerstag als den einzig möglichen Tag in dieser Woche setzen, vorausgesetzt natürlich, daß mein Arm bis dahin hergestellt. Meine Anfrage an Sie ist nun die: ist es möglich unser Concert auf Sonnabend zu verschieben? Sollte dies nicht angehen, so müßten wir das Concert ganz aufgeben, da Frau Joachim in nächster Woche keinen freien Tag hat. – Ich bitte Sie nun einstweilen bekannt zu machen daß das Concert Donnerstag nicht stattfinden könne. Indessen erwarte ich Ihre gefällige Beantwortung meiner Anfrage und muß eine weitere Bestimmung überhaupt mir bis Dienstag vorbehalten. Natürlich ersuche ich Sie also auch keine Billete zu verkaufen bis Alles wieder festgesetzt ist. Es versteht sich daß im Fall eines Nichtstattfindenkönnens des Concertes ich Ihnen alle gezahlten Auslagen zurückerstatte.

Ihrer freundlichen umgehenden Antwort entgegensehend zeichne ich mich Ihnen für alle gehabten Bemühungen dankend

Ihre ergebene

Clara Schumann.

Adresse: Bockenheimer Chaussee 120.

bei Herrn Kissel